

Agrarbetrieb übernimmt in Körner ein Einkaufszentrum

Daniel Volkmann 27.09.2019, 02:13

KÖRNER Landwirtschaft Körner GmbH will die Dorf-Infrastruktur erhalten, kauft das Areal und möchte eine sechsstellige Summe in den Lebensmittelmarkt-Umbau investieren.



Das Einkaufszentrum Nottertal wird von der Firma Landwirtschaft Körner übernommen. Sie will auch den Lebensmittelmarkt weiter betreiben.
Foto: Daniel Volkmann

Seit Anfang September ist das Unternehmen Landwirtschaft Körner GmbH neuer Eigentümer des Körnerschen Lebensmittelmarktes mit Sitz im Einkaufszentrum Nottertal. Es will hier eine sechsstellige Summe investieren.

Im April war bekannt geworden, dass der Betreiber des Marktes zum Ende dieses Jahres aufhören wird. Das Areal in der Ortsmitte soll nun mit dem neuen Besitzer zu „Mein Körnerhof“ werden, mit dem Lebensmittelmarkt, der dann „Körnerkauf“ heißen soll.

Die Mitarbeiter des Marktes würden zum Teil übernommen, hieß es von Seiten des Landwirtschaftsbetriebs. Die Planungen für den Um- und Ausbau seien in vollem Gange. Laut Verwaltungsleiter Matthias Niebuhr von der Landwirtschaft Körner haben sich Geschäftsführer, Prokurist und er erstmals im Mai mit diesem Thema beschäftigt. „Uns ist bewusst, dass der Markt eine zentrale Anlaufstelle im Ort ist. Neben dem Kindergarten, unserem Arzt, der Apotheke und der Grundschule ist der Lebensmittelmarkt eine wichtige Säule, um als Dorf nicht an Attraktivität zu verlieren“, erklärte Niebuhr, der auch parteiloser Bürgermeister im Ort ist.

Zusatzaufgabe zum Kerngeschäft

Auch wenn das Projekt nicht zum Kerngeschäft des Landwirtschaftsbetriebs gehöre, wolle man der sozialen Verantwortung des Unternehmens gerecht werden. Nach Gesprächen mit dem aktuellen Betreiber und dem Eigentümer der Immobilie sei klar gewesen, dass die Übernahme auch aus Sicht des Unternehmens nur Sinn habe, wenn der Betreiber des Einkaufsmarktes gleichzeitig auch Eigentümer des Areals sei.

Während der Gespräche habe sich herauskristallisiert, dass es zu diesem Zeitpunkt keine weiteren Interessenten für den Lebensmittelladen im Ort mit seinen gut 1700 Einwohnern gegeben habe. Zum gesamten Areal des Einkaufszentrums gehören zwei Mietwohnungen, ein Selbstbedienungsbereich der Sparkasse, ein Imbiss, der Lebensmittelmarkt sowie Parkplätze. Für das bisher leerstehende ehemalige Versicherungsbüro habe man bereits einen Mieter gefunden. Hier werde in Kürze ein Agrarhändler einziehen, so Niebuhr.

Umkehr des Kundenverhaltens

„Bisher war der Markt oft die Anlaufstelle für all diejenigen, die etwas vergessen haben beim Einkauf in der Stadt. Wir müssen aber dahin kommen, dass der Lebensmittelmarkt im Ort die erste Anlaufstelle wird. Und man woanders nur dann hingehet, wenn man etwas vergessen hat“, formulierte der 34-jährige Verwaltungsleiter.

Niebuhr möchte vor allem die jüngere Generation ansprechen. Um die Älteren, nicht mobilen, mache er sich keine Sorgen: Sie würden nach wie vor in den Laden kommen. Das Bewusstsein zu schaffen, dass es Lebensqualität sei, im Ort eine Einkaufsmöglichkeit zu haben, und das nicht nur für Ältere, macht sich Matthias Niebuhr zur Aufgabe.

„Wir erweitern den Markt von 470 auf 550 Quadratmeter. Auch die Produktpalette wird breiter sein als bisher. Ziel ist es, die Schnittstelle zwischen Dorfläden und großem Supermarkt zu sein“, sagt der Verwaltungsleiter. Noch bis Ende Dezember werde der Verkauf weiter laufen. In den ersten beiden Januarwochen werde dann umgebaut.

[Zu den Kommentaren](#)